

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 43 (1968)

Heft: 1

Artikel: Wohnungen für jedes Alter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103771>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wohnungen für jedes Alter

Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (ABL) baute auf dem prächtigen Gelände von Studhalden weitere 65 Wohnungen. Zu dieser Überbauung gehört ein Alterswohnhaus

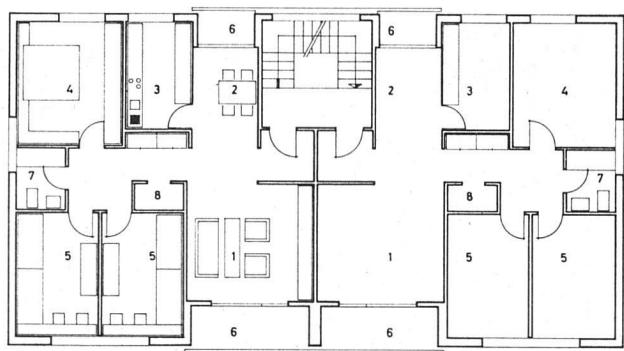
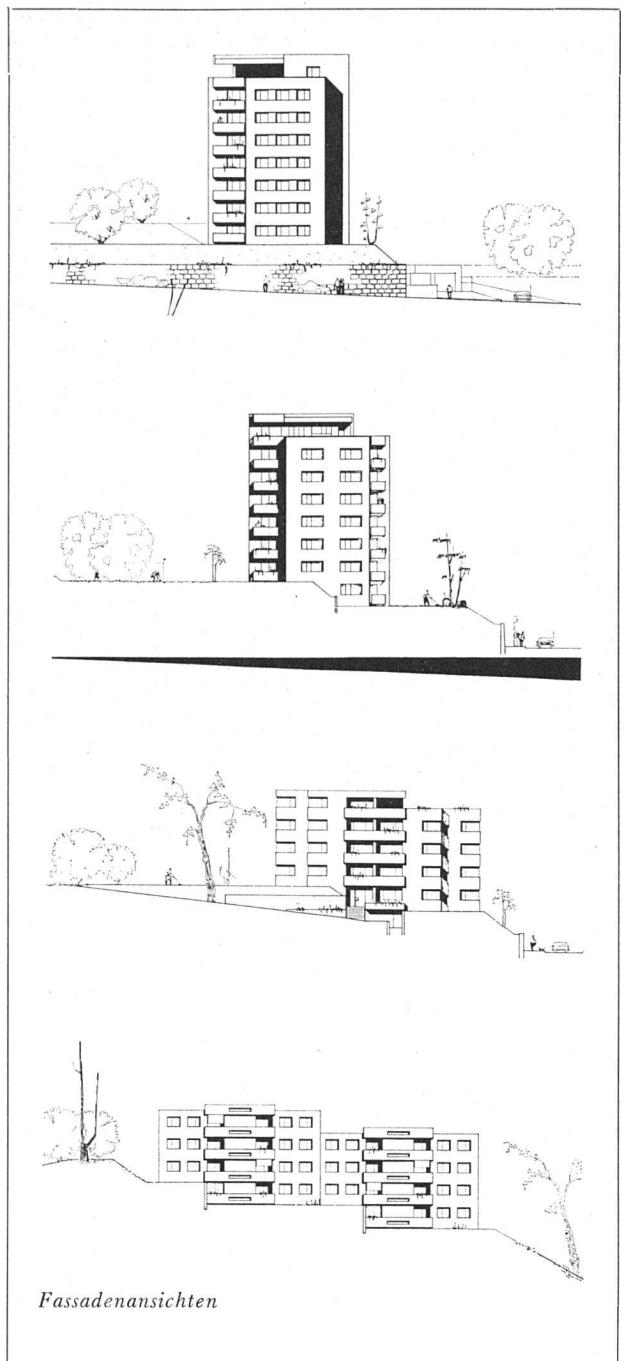
Im Zuge der etappenweisen Überbauung der Liegenschaft Studhalden, die im Jahre 1946 durch die ABL erworben werden konnte, ist die vierte Etappe fertiggestellt worden. Im Verlaufe der zwanzig Jahre seit dem Landerwerb konnte der Bebauungsplan zum Vorteil der künftigen Mieter zweimal abgeändert werden, und zwar erstmals von der zweigeschossigen auf die dreigeschossige Bauweise und ein zweites Mal auf eine differenzierte Bauweise mit drei und sechs Vollgeschossen. Mit diesen Änderungen wurde die Möglichkeit geschaffen, Wohnungen zu annehmbaren Mietzinsen zu erstellen.

Während die erste und die zweite Bauetappe in den Jahren 1957 beziehungsweise 1962 ohne Subvention oder Mietzinsbeihilfe erstellt wurden, sind infolge der sich verändernden

Verhältnisse die dritte und die vierte Etappe mit Mietzinsbeihilfe durch die öffentliche Hand gebaut worden.

Es ist stets darauf geachtet worden, eine richtige Mischung von kleineren, mittleren und grossen Wohnungen einzuhalten. Zu den bestehenden 163 Wohnungen dieser Kolonien sind nun noch 65 dazugekommen, so dass der heutige Wohnungsbestand 228 beträgt.

Um günstig und rationell bauen zu können, wurde vorgängig abgeklärt, ob eine konventionelle oder eine Element-Bauweise besser zum Ziele führe. Bei der Verschiedenartigkeit der Haustypen, die sich aus dem Gestaltungsplan ergibt, dem unterschiedlichen Bauprogramm (Wohnungen für grössere Familien und Alterswohnungen), dem stark coupierten Gelände sowie der verhältnismässig kleinen Anzahl Wohnungen



4 1/2 ZIMMERGRUNDRISS	1 WOHNRAUM	5 KINDERZIMMER
	2 ESSRAUM	6 BALKON
	3 KÜCHE	7 BAD / WC
	4 ELTERNZIMMER	8 ABSTELLRAUM
TOTAL:	6 4 1/2 ZIMMERWOHNUNGEN	1 5 1/2 ZIMMERW.
1 2 3 4m		

Wohnungsgrundrisse des Punkthauses



1 WOHNRAUM	4 BAD / WC
2 ELTERNZIMMER	5 BALKON
3 KÜCHE	6 TREPPENHAUS
TOTAL:	1 4 1/2 - HAUSWARTWOHNUNG
11 2 - ZIMMERWOHNUNGEN	6 1 — ZIMMERWOHNUNGEN
1 2 3 4m	

erwies sich die konventionelle Bauweise mit vielen normierten Einzelheiten als die geeignetste.

Die Grundflächen der einzelnen Wohnräume sind durchschnittlich grösser als die vorgeschriebenen Minimalmasse. Die Einzimmerwohnungen im Alterswohnhaus sind gross bemessen, da bis vor kurzer Zeit die Vorschrift bestand, dass sie nur von zwei Personen belegt werden konnten. Heute ist es auch für eine ältere Einzelperson möglich, eine Einzimmerwohnung zu beziehen, sofern dadurch eine grössere Wohnung freigegeben wird.

Auf eine gute Wärme- und Schallisierung wurde beim Bau besonders Wert gelegt. Der Ausbau der Wohnungen entspricht dem heute üblichen Standard. Alle Häuser der Überbauung sind selbstverständlich an leistungsfähige zentrale Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlagen angeschlossen.

Den einschlägigen Vorschriften entsprechend, wurden 30 Garagen und zahlreiche Abstellplätze erstellt. Über die ganze Kolonie verteilt, sind ebenfalls grössere und kleinere Spielplätze für Kleinkinder und für die Jugend errichtet worden, mit total 720 Quadratmeter Spielfläche.

Die Gestaltung des Alterswohnhauses

Bei der Projektierung der Alterswohnungen wurde weitgehend darauf Rücksicht genommen, dass auch Teilinvaliden hier wohnen werden. Die trittlosen Zugänge, der Lift, die grösseren Vorplätze sind entsprechend angeordnet. Die Einzimmerwohnungen sind so gross dimensioniert, dass zwei Per-



In modern eingerichteten Küchen macht es auch Männern Spass, das Regiment im Reiche der Frau zu übernehmen.

sonen gut aufgenommen werden können. Deshalb weist das Wohnschlafzimmer eine Fläche von etwa 24 Quadratmetern auf. Die Balkone sind vom Zimmer wie auch von der Küche her zugänglich und windgeschützt in einer Nische angeordnet, was ältere Leute besonders zu schätzen wissen.

Das Bauwerk (siehe Bild zu Beginn dieses Artikels) beherbergt sechs Einzimmer- und elf Zweizimmerwohnungen.

Ausserdem wurde noch eine Hauswartwohnung eingebaut. Dem Hauswart obliegt nebst den üblichen Aufgaben die Betreuung der Bewohner, speziell in Notfällen.

Das Alterswohnhaus steht am Rande der Siedlung, in der Nähe eines Spielplatzes. Dadurch ergeben sich einerseits Kontaktmöglichkeiten am Tage, anderseits kann nachts auf das Ruhebedürfnis älterer Menschen Rücksicht genommen werden.

Die Zugangsmöglichkeiten sind so beschaffen, dass die Wohnungen treppenlos erreicht werden können. Dies dürfte sich bei körperlichen Beschwerden der Mieter wohltuend auswirken.

Die windgeschützte Aussichts-Dachterrasse ist mit dem Lift erreichbar und allgemein zugänglich.

Die Kapitalzinsbeiträge für diese Alterswohnungen betragen total 4 Prozent, verteilt zu gleichen Teilen auf Bund, Kanton, Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde Luzern.

Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern hat zusammen mit dieser neuesten Überbauung bis heute 1471 gute Wohnungen zu erschwinglichen Preisen erstellt und damit ein gewaltiges Werk im Dienste der Allgemeinheit geschaffen. Indem sie sich jetzt auch der Erstellung von Alterswohnungen zuwendet, lehrt sie der Öffentlichkeit erneut wertvolle Unterstützung zur Bewältigung einer dringenden Aufgabe. Bas-

Architekten dieser Überbauung: Josef Gärtner FSAI, Robert Furrer, Luzern.

Photos: Paul Weber, Luzern

ABL-Überbauung Studhalden

Am Bau beteiligte Unternehmen

empfehlen sich für weitere Aufgaben

im genossenschaftlichen Wohnungsbau:



HERZOG

Hch. Herzog Erben AG

Sanitäre Installationen Heizungen Spenglerei

Luzern

Schlossergasse 7 Telefon 041 3 31 31

**Ausführung der
sanitären Installationen
Hirtenhofstrasse Nr. 24
und Studhaldenhöhe
Nr. 12-20**